

Überlegungen zur Stadtentwicklung Bergkamen

Die Stadt Bergkamen ist seit ihrer Gründung dezentral organisiert. Die historisch gewachsenen Strukturen im Siedlungsbild der Stadtteile sind bisher im wesentlichen erhalten geblieben trotz der wirtschaftlichen und sozialen Strukturveränderungen. Der Übergang von einer ehemaligen Bergbaustadt zu einer Stadt mit diversen Funktionen eröffnet Optionen für zukunftsorientierte Gestaltungsmodelle.

Aus dem Ist-Zustand ergeben sich für uns folgende Schlussfolgerungen für eine konzeptuelle Weiterentwicklung:

1. **Stadtmittebildung:** (Rathausviertel) sollte sich auf kulturelle Einrichtungen konzentrieren, VHS/Treffpunkt, Theaterneubau statt Sanierung der Gesamtschulaula, Musiktreffpunkt, Galerien u.a.m. in Rathaus- bzw. Busbahnhofnähe (vgl. Int. Handlungskonzept S. 148/149)
2. **Nordberg:** Aufwertung zum Stadtzentrum. Stärkung der Handels- und Dienstleistungseinrichtungen. Verbesserung der Aufenthaltssituation u. a. durch Gestaltungselemente z. B. Regenschutzdächer. (Int. Handlungskonzept S. 151)
3. **Stadtteile:** Entwicklung bzw. Verbesserung bestehender Strukturen. Mobilitätskonzepte nach Fußgängercheck. Bestehende bewährte Einrichtungen wie z. B. Museum, Bibliotheken u. a. sollten standorttreu erhalten bleiben. Marktplatzsanierung in Rünthe: Wohnbebauung und Ausbau zum Stadteiltreffpunkt. **Bau weiterer Jugendzentren in den Stadtteilen.**
4. **Naherholung:** NSG Beversee benötigt bessere Verkehrsanbindung an Werner Straße. Parkplatzangebot unzureichend, Anbindung durch ÖPNV-Haltestelle an der Werner Straße.
5. **Rathausneubau:** Zukunftsorientierte Anpassung der Gebäudegröße bzw. des Raumbedarfs. Neue Arbeitsorganisation (z. B. Homeoffice) verringert Raumbedarf durch Mehrfachnutzung. **(Frage: Ist denn dann ein Rathausneubau überhaupt noch zwingend notwendig?)** Neukonzeptionierung des Ratssaals vom Repräsentations- zum Multifunktionsraum (Theater, Musikveranstaltungen, Vorträge, u. a.) Architektenwettbewerb.
6. **Neues Quartier „Wasserstadt Aden“:** **Schachtgerüst Haus Aden erhalten und PCB-Eliminierungsanlage mit Aktivkohleverfahren von der RAG fordern und durchsetzen.**
7. **Badneubau:** Wünschenswert wäre der Erhalt des Freibadbereichs.